

Windenergieanlage Podelzig

Kartierung der Brutvögel 2024



Blick von Osten auf das Brutgehölz des Rotmilans, 13.03.24

Foto: S. Müller

Auftraggeber:

**Herr Ulrich Zimm
Ausbau 7
15306 Gusow**

Auftragnehmer:

**Dipl.-Biol. Simone Müller
Seestraße 5
16230 Chorin, OT Sandkrug**

Version für die Beteiligung der Öffentlichkeit (ÖB) - ohne Horstpunktdaten sensibler Arten

August 2024

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|-------|
| 1. Einleitung | 3 |
| 1.1. Vorhaben und Untersuchungsraum | 3 |
| 2. Brutvogelkartierung | 4 |
| 2.1. Methodik Brutvogelkartierung | 4 |
| 2.2. Beobachtungstage und Witterung | 4 |
| 2.3. Ergebnisse Brutvogelkartierung | 5 |
| 2.4. Ergebnisse der Horstkartierungen sowie der Kartierungen innerhalb der Restriktionsbereiche der TAK-Arten | 7 |
| 2.5. Zusammenfassung der Ergebnisse der Brutvogel- und Horstkartierungen | 10 |
| 3. Literatur | 11 |
| Anhang – Fotodokumentation Horste | |

1. Einleitung

1.1. Vorhaben und Untersuchungsraum

Gegenstand der durchgeführten Untersuchungen war ein Gebiet, welches zwischen den Orten Podelzig und Wuhden im Norden und Lebus im Süden lag. Im Südosten erstreckte sich das Untersuchungsgebiet über die Oder hinaus und damit über die Landesgrenze bis nach Polen. Im Westen erreichte das untersuchte Gebiet den Ort Mallnow. Die Grenzen des Untersuchungsgebietes sind in der Abbildung 1 dargestellt. Die Zonierung des Gebietes beruht auf der Staffelung des Untersuchungsumfanges bei den Brutvögeln und wird unter Punkt 2.1. erläutert.

Das Untersuchungsgebiet umfasste neben intensiv bewirtschafteten Ackerflächen zahlreiche Strukturelemente. Vorrangig bedingt durch das lebhaftes Oberflächenrelief der vom UG tangierten Oderhänge war dort eine Vielzahl unterschiedlicher Biotoptypen anzutreffen. Hervorzuheben sind vor allem die als FFH-Gebiete gesicherten Trockenhänge und das zum SPA-Gebiet „Mittlere Oderniederung“ gehörende Odervorland. Die flächenmäßig größten Gewässer waren mit der Oder und den dazugehörigen Altarmen im Südosten des Untersuchungsgebietes zu finden. Zusammenhängende Gehölzbestände fanden sich in erster Linie längs der Oderhänge sowie bei Wuhden und Mallnow. Leicht westlich der Mitte verlief von Norden nach Süden die Bundesstraße 112 durch das Untersuchungsgebiet.

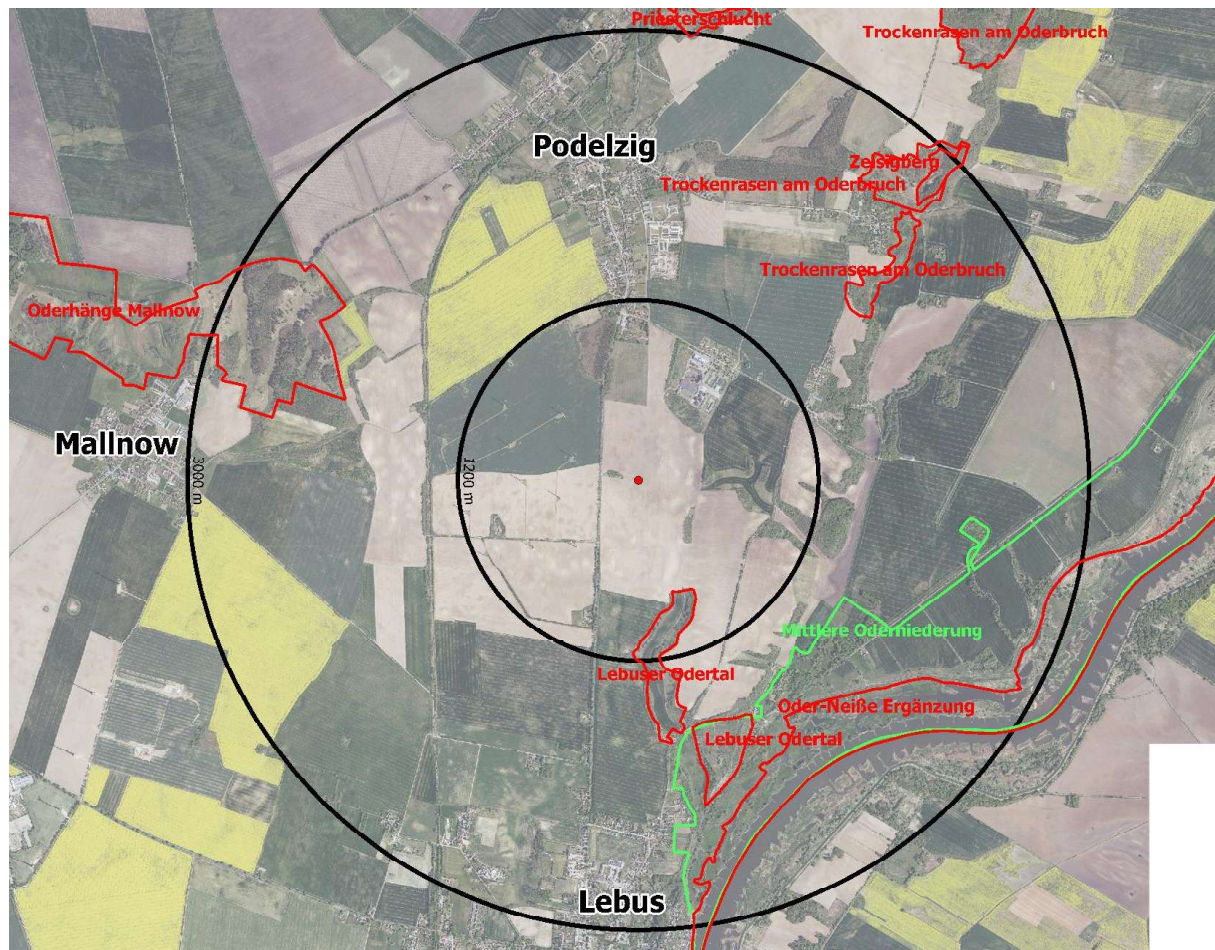


Abb. 1: Untersuchungsgebiet Podelzig – mittig das Plangebiet gefolgt vom 300m-/1200m- u. 3000m-Raum, Schutzgebietsgrenzen: rot = SPA, grün = FFH-Gebiete

2. Brutvogelkartierung

2.1. Methodik Brutvogelkartierung

Die Untersuchung der Brutvögel orientierte sich an den „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ nach Südbeck (SÜDBECK et al 2012).

Im **300m-Radius um die geplante Windkraftanlage** fanden sieben Tag- und zwei Nachtbegehungen im Zeitraum von Ende März bis Anfang Juli 2024 statt. Dabei wurden alle registrierten Vögel punktgenau in eine Geländekarte eingezeichnet. Symbole verdeutlichen das Verhalten der Vögel (singend, Futter tragend usw.). Bei fliegenden Vögeln erfolgte die Angabe der Flugrichtung mittels Pfeils. Im Rahmen der Auswertung wurden die im Gelände vorgenommenen Eintragungen auf Artkarten übertragen. Das heißt jede der oben genannten Vogelarten erhielt eine eigene Karte. Dort sind alle Beobachtungen verzeichnet, sodass die Reviere ausgegrenzt werden konnten.

Die **Erfassung der TAK-Arten und Greifvögel im Bereich zwischen 300 und 1200m** erfolgte im Zeitraum von März bis Juli im Rahmen von fünf Tag- und zwei Nachtbegehungen.

Während im Untersuchungsgebiet **bis 1200m alle Greifvogelhorste und Koloniebrüter im Winter** gesucht und im **Frühjahr/Sommer** zweimal auf Besetzung kontrolliert wurden, beschränkte sich die Erfassung im **Bereich zwischen 1200 und 3000m** auf die Arten **Schreiadler und Seeadler**. Dabei zufällig aufgefundenen Horste anderer Greifvögel wurden miterfasst.

Die Erfassungen bis in den 3000m-Bereich wurden notwendig, da vor allem im Raum Mallnow in den vorangegangenen Jahren wiederkehrend Schreiadler zur Brutzeit gesichtet wurden, sodass zu klären war, ob es eine Brutansiedlung innerhalb des UGs gibt.

Die Koordinaten aller Horste wurden mittels GPS-Gerät ermittelt.

2.2. Beobachtungstage und Witterung

Tab. 1: Beobachtungstage und Witterung

| Datum | Beobachtungszeit | Kartierung | Witterung/Beobachtungsbedingungen |
|----------|------------------|---|---|
| 22.03.24 | 07:30-13:30 | Brutvögel 1. Durchgang Erfassung der TAK-Arten | Bewölkung: 8/8-7/8, Wind: SW-W/2-3, Temperatur: 7-12°C |
| 26.03.24 | 20:30-22:30 | Brutvögel Nacht | Bewölkung: 8/8, Wind: O/2, Temperatur: 8°C |
| 29.03.24 | 19:30-23:30 | Erfassung der TAK-Arten Nacht | Bewölkung: 7/8, Wind: SO-O/1-2, Temperatur: 14-9°C |
| 08.04.24 | 06:30-12:30 | Brutvögel 2. Durchgang Erfassung der TAK-Arten | Bewölkung: 8/8-6/8, Wind: O/1-2, Temperatur: 15-22°C |
| 23.04.24 | 06:30-12:30 | Brutvögel 3. Durchgang Erfassung der TAK-Arten | Bewölkung: 4/8-8/8, Wind: NW/1-2, Temperatur: -1-8°C |
| 09.05.24 | 06:00-08:00 | Brutvögel 4. Durchgang | Bewölkung: 0/8-6/8, Wind: O-SO/1-2, Temperatur: 6-18°C |
| 14.05.24 | 20:30-00:30 | Erfassung der TAK-Arten Nacht | Bewölkung: 0/8, Wind: O/2, Temperatur: 22-16°C |
| 02.06.24 | 20:00-22:00 | Brutvögel Nacht | Bewölkung: 7/8, Wind: W/2, Temperatur: 16°C |
| 23.05.24 | 05:45-07:45 | Brutvögel 5. Durchgang | Bewölkung: 7/8-5/8, Wind: W/2-3, Temperatur: 15-22°C |
| 14.06.24 | 06:00-12:00 | Brutvögel 6. Durchgang Erfassung der TAK-Arten | Bewölkung: 2/8-7/8, Wind: W/2-3, Temperatur: 10-21°C |
| 06.07.24 | 05:30-11:30 | Brutvögel 7. Durchgang Erfassung der TAK-Arten | Bewölkung: 3/8-6/8, Wind: S-SO/2-4, Temperatur: 13-28°C |

Die Kartierung der Horste erfolgte am 26.02. und 13.03.24 durch jeweils zwei Bearbeiter. Kontrollen wurden am 17.03., 11.04. (zwei Kartierer), 08.06. sowie am 12.07.24. (zwei Kartierer) durchgeführt.

2.3. Ergebnisse Brutvogelkartierung

Die Ergebnisse der Brutvogelkartierungen sind in der Tabelle 2 dargestellt. Die aufgeführten Nachweise wurden im Rahmen der Tagbegehungen erbracht. Nachtaktive Vögel, wie beispielsweise Eulen konnten nicht nachgewiesen werden.

Folgende Abkürzungen wurden in der Tabelle genutzt:

EU-VRL(A1) = europäische Vogelschutzrichtlinie - Art des Anhangs I

BArtSchV §§ = Bundesartenschutzverordnung, streng geschützt

RL (D) = Rote Liste Deutschland; RL (BB) = Rote Liste Brandenburg (0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, 4 = potenziell gefährdet,

G = Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, R = extrem seltene Art mit geografischer Restriktion, V = Arten der Vorwarnliste, D = Daten defizitär, kein Eintrag = ungefährdet)

kA = keine Angaben, da innerhalb dieses Bereiches keine Untersuchung der Vogelart vorzusehen war

Die Namen der wertgebenden Vogelarten sind in **roter** Schriftfarbe dargestellt. Als wertgebend wurden Vogelarten gewertet, die einen Schutzstatus bzw. eine Gefährdung nach den Roten Listen Deutschlands und/oder Brandenburgs aufweisen.

Tab. 2: Ergebnisse der Brutvogelkartierung

| Vogelart | Schutzstatus Gefährdung | Lebensraum | Vorkommen im UG bis 300m |
|---|---------------------------------------|---|--|
| Columbiformes - Tauben | | | |
| Ringeltaube (Rt) <i>Columba palumbus</i> | | Ringeltauben leben in vielen verschiedenen Bereichen, sofern ein mittelalter bis alter Baumbestand vorhanden ist. | Fliegend Das UG durchfliegende Ringeltauben konnten mehrmals nachgewiesen werden. Für ein Brutvorkommen gab es jedoch keinen Anhaltspunkt. |
| Gruiformes - Kranichvögel | | | |
| Kranich (Kch) <i>Grus grus</i> | EU-VRL(A1) BArtSchV§§ | Der Kranich benötigt für die Brut störungsfreie Nassstellen mit Zugang zu Offenlandbereichen. | Fliegend Lediglich ein Nachweis von zwei das UG Richtung Osten querenden Kranichen. |
| Accipitriformes - Greifvögel | | | |
| Rohrweihe (Row) <i>Circus aeruginosus</i> | RL (BB) 3 EU-VRL(A1) BArtSchV§§ | Rohrweihen brüten bevorzugt in Röhrichtern, aber auch vegetationsreiche, von Weidengebüschen durchsetzte Randzonen an Gewässern sowie Ackerflächen werden zum Brüten genutzt. | Fliegend Einzelnachweis eines jagenden Männchens. |
| Rotmilan (Rm) <i>Milvus milvus</i> | EU-VRL(A1) BArtSchV§§ | Rotmilane bevorzugen mosaikartig gestaltete Landschaften. Die Nahrungssuche erfolgt im Offenland. | Fliegend, ein Revier angrenzend Am östlichen Rand des 300m-Bereiches ließen sich jagende Rotmilane nachweisen. Die Beobachtungen stehen im Zusammenhang mit einem Brutvorkommen rund 830m östlich der geplanten Windkraftanlage. |
| Mäusebussard (Mb) <i>Buteo buteo</i> | RL (BB) V BArtSchV§§ | Besiedelt baumbestandene Bereiche aller Art. Die Nahrungssuche erfolgt überwiegend im Offenland. | Fliegend Ebenfalls am östlichen Rand des UGs wurde ein jagender Mäusebussard festgestellt. Im Umfeld des Kartierbereiches bis 300 m gab es mehrere Bruten. |

| Vogelart | Schutzstatus Gefährdung | Lebensraum | Vorkommen im UG bis 300m |
|---|----------------------------|---|--|
| Passeriformes - Sperlingsvögel | | | |
| Nebelkrähe (Nk) <i>Corvus cornix</i> | | Nebelkrähen bewohnen offene und halboffene Landschaften aller Art und sind auch in Siedlungsgebieten flächendeckend vertreten. | Fliegend Nebelkrähen überflogen das UG regelmäßig. Von einem Brutvorkommen im Umfeld kann ausgegangen werden. |
| Kolkrabe (Kra) <i>Corvus corax</i> | | Der Kolkrabe kommt zur Brutzeit in den unterschiedlichsten Biotopen vor. Bruten finden sowohl in Gehölzbeständen, als auch im Offenland (dort z.B. auf Hochspannungsmasten) statt. | Fliegend Einzelnachweis von drei überfliegenden Kolkraben. |
| Blaumeise (Bm) <i>Cyanistes caeruleus</i> | | Sind geeignete Höhlen zum Brüten vorhanden, ist die Blaumeise in fast allen gehölzbestandenen Biotopen anzutreffen. | 1 Revier Im Umfeld der bestehenden Anlage brütete eine Blaumeise. |
| Feldlerche (Fl) <i>Alda arvensis</i> | RL (D) 3 RL (BB) 3 | Die Feldlerche brütet in allen Arten von offener, weiträumiger Landschaft, mit niedriger, lückiger Vegetation. | 3 Reviere Innerhalb des UGs konnten drei Feldlerchenreviere verortet werden. |
| Mönchsgrasmücke (Mg) <i>Sylvia atricapilla</i> | | Mönchsgrasmücken besiedeln vielfältige Gehölzstrukturen. Bestände mit gestaffelter Altersstruktur der Bäume und Büsche werden bevorzugt. | 1 Revier Ein Revier ließ sich in dem an der bestehenden Windenergieanlage wachsenden Gehölz nachweisen.. |
| Klappergrasmücke (Kg) <i>Sylvia curruca</i> | | Klappergrasmücken besiedeln halboffene Biotope mit dichten Hecken, Sträuchern oder Baumgruppen. | 1 Revier Auch das Revier der Klappergrasmücke befand sich im Gehölz an der Windkraftanlage. |
| Star (S) <i>Stumus vulgaris</i> | RL (D) 3 | Brütet in Randlagen der Wälder, in Feldgehölzen, Baumreihen u. ä. sowie in menschlichen Siedlungen, wenn geeignete Höhlen vorhanden sind. Zur Nahrungssuche werden bevorzugt Grünlandbereiche und Äcker aufgesucht. | Nahrungsgast Obwohl regelmäßig fliegende Stare nachzuweisen waren und davon ein Vogel nahrungstragend angetroffen wurde, konnte kein Brutplatz verortet werden. Als wahrscheinlich erschien, dass Stare in einem der außerhalb des UGs liegenden Straßenbäume an der B 112 gebrütet haben. |
| Amsel (A) <i>Turdus merula</i> | | Amseln besiedeln verschiedene Biotope, sofern möglichst gut strukturierte Gehölze vorhanden sind. | 1 Revier Ein Revier im Gehölz an der Windkraftanlage. |
| Nachtigall (N) <i>Luscinia megarhynchos</i> | | Die Nachtigall bevorzugt dichte Laubgebüsche mit Falllaubsschicht am Boden und Bereichen mit dichter und hoher Krautschicht. | 1 Revier Auch die Nachtigall siedelte im Gehölz, dass sich zwischen Bundesstraße und bestehender Windkraftanlage erstreckte. |
| Schafstelze (St) <i>Motacilla flava</i> | | Die Schafstelze besiedelt offene, selten halboffene Flächen. Erhöhte Sitzwarten sollten vorhanden sein. | 1 Revier Am südöstlichen Rand des UGs wurde ein Schafstelzenrevier verortet. |
| Stieglitz (Sti) <i>Carduelis carduelis</i> | | Bevorzugt besiedeln Stieglitze gut strukturierte, halboffene Habitate. | Nahrungsgast Die beiden Stieglitzbeobachtungen ließen sich nicht zu einem Brutverdacht verdichten, sodass davon auszugehen ist, dass der Stieglitz lediglich Nahrungsgast im UG war. |

In der Abbildung 2 sind die Reviermittelpunkte aller Brutvögel im Bereich bis 300m dargestellt.

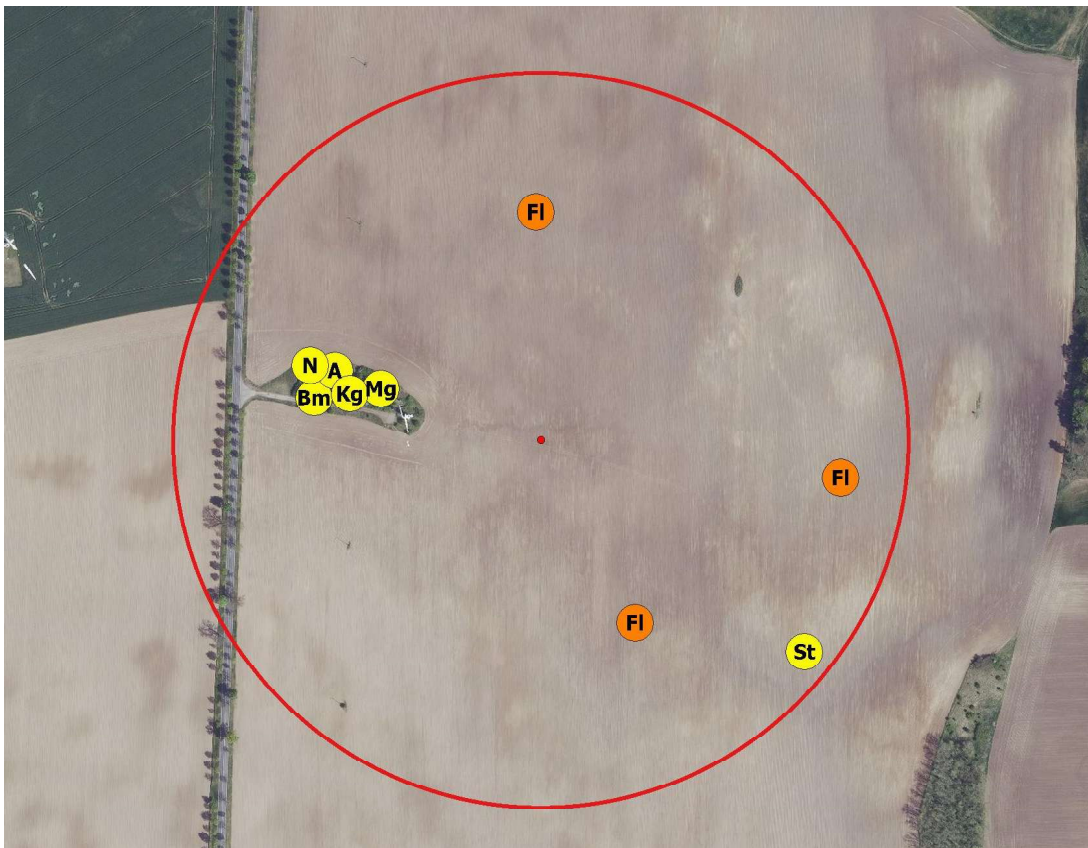


Abb. 2: Reviermittelpunkte der Vogelarten im 300m-Bereich (orange = Brutvogelart mit gesetzlichem Schutzstatus und/oder Gefährdung nach Roter Liste D/BB)

Insgesamt ließen sich lediglich 16 Vogelarten im 300m-Bereich feststellen. Während sieben Arten in der Summe neun Reviere zugeordnet werden konnten, wurden neun Arten als Nahrungsgäste eingestuft oder fliegend beobachtet. Mit drei Revieren war die Feldlerche der häufigste Brutvogel im Untersuchungsgebiet. Mit je einem Revier war die Blaumeise, Mönchsgrasmücke, Klappergrasmücke, Amsel, Nachtigall und Schafstelze vertreten.

Bei der Bewertung der Ergebnisse muss berücksichtigt werden, dass die permanente von der B 112 ausgehende Geräuschemission die Erfassung der Brutvögel vor allem längs der Bundesstraße stark beeinträchtigte.

2.4. Ergebnisse der Horstkartierungen sowie der Kartierungen innerhalb der Restriktionsbereiche der TAK-Arten

Innerhalb des 1200m-Bereiches wurden im Rahmen der vorliegenden Untersuchung alle Horste kartiert, unabhängig davon, ob es sich um TAK-Arten handelte oder nicht. In diesem Raum ließen sich eine Rotmilanbrut und ein Brutpaar Mäusebussarde nachweisen.

Im Bereich von 1200m bis 3000m fand eine selektive Horstkartierung statt, die sich auf die Arten Seeadler und Schreiadler beschränkte. Es gelang jedoch kein diesbezüglicher Horstfund. Sofern sich im Rahmen der Kontrolle auf neue Horste klären ließ, welche Arten die sonstigen im Raum zwischen 1200 und 3000m aufgefundenen Horste nutzten, wurde dies als zusätzliche Information mitnotiert.

Im Rahmen des oben geschilderten Vorgehens wurden die in der Abbildung 3 dargestellten Horste/Reviermittelpunkte lokalisiert.



Abb. 3: Übersicht über die Bezeichnung der Horststandorte im Bereich bis 3000m

In der Abbildung 3 wurde jedem Horst bzw. Brutplatz eine Nummer zugeordnet. Die Nummerierung findet sich in der Tabelle 3 wieder, in der nähere Angaben zu den Standorten enthalten sind.

Tab. 3: Übersicht über die festgestellten Horste/Nester von Großvögeln

| Nr. | Horststandort | Brutvogel | Artkürzel | Kommentar/Bemerkung | Status |
|-----|---------------|--------------|-----------|------------------------------|-------------|
| H01 | Robinie | Kolkrabe | Kra | Horst mittelgroß | Brutplatz |
| H02 | Robinie | Rotmilan | Rm | Horst mittelgroß | Brutplatz |
| H03 | Weide | ? | ? | Horst mittelgroß | |
| H04 | Robinie | ? | ? | Horst mittelgroß | |
| H05 | Kiefer | Kolkrabe | Kra | Horst mittelgroß | Brutplatz |
| H06 | Gittermast | - | unb. | Storchennest, zerfallend | unbesetzt |
| H07 | Erle | ? | ? | Horst mittelgroß | |
| H08 | Eiche | - | unb. | Horst mittelgroß, zerfallend | unbesetzt |
| H09 | Robinie | - | unb. | Horst klein | unbesetzt |
| H10 | Eiche | Mäusebussard | Mb | Horst mittelgroß | Brutplatz |
| H11 | Erle | - | unb. | Horst klein | unbesetzt |
| H12 | Kiefer | - | unb. | Horst klein | unbesetzt |
| H13 | Kiefer | Kolkrabe | Kra | Horst groß | Brutplatz |
| H14 | Kiefer | Mäusebussard | Mb | Horst mittelgroß | Brutplatz |
| H15 | Robinie | Kolkrabe | Kra | Horst mittelgroß | Brutplatz |
| H16 | Robinie | ? | ? | Horst mittelgroß | |
| H17 | Kiefer | - | unb. | Horst zerfallend | unbesetzt |
| H18 | Kiefer | Mäusebussard | Mb | Horst mittelgroß | Brutplatz |
| H19 | Laubbaum | Mäusebussard | Mb | 2 x Horstanfang | Brutversuch |

In der Abbildung 4 sind die Nutzer der Horste aufgeführt.



Abb. 4: festgestellte Nutzer der Horste im Bereich bis 3000m

| Kürzel | Art/Bedeutung |
|--------|------------------|
| Kra | Kolkrabe |
| Mb | Mäusebussard |
| Rm | Rotmilan |
| unb. | unbesetzt |
| ? | Besetzung unklar |

Als planungsrelevant erwies sich der rund 830m östlich der geplanten Windkraftanlage gelegene Rotmilanbrutplatz. Im Erlass zum Artenschutz in Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen (AGW-Erlass, 2023) ist der Nahbereich für den Rotmilan mit 500m und der zentrale Prüfbereich mit 1200m angegeben. Beide Puffer sind in der Abb. 5 dargestellt und die entsprechenden naturschutzfachlichen Vorgaben bei den weiteren Planungen zu berücksichtigen.



Abb. 5: Lage des Rotmilanhorstes im Verhältnis zur geplanten Windkraftanlage, rot dargestellt ist der 500m-Puffer (Nahbereich) und orange der 1200m-Puffer (zentraler Prüfbereich)

2.5. Zusammenfassung der Ergebnisse der Brutvogel- und Horstkartierungen

Im Umfeld einer geplanten Windenergieanlage bei Podelzig (MOL) fanden 2024 Untersuchungen der Brutvogelfauna statt. Im Umfeld bis 300m um die geplante Windkraftanlage wurden alle Vögel kartiert, darüber hinaus beinhaltete die Erfassung bis in den 3000m-Raum eine Kartierung der Horststandorte und der planungsrelevanten Großvögel.

Im Rahmen der Kartierung bis 300m um die geplante Anlage gelang es, 16 Vogelarten nachzuweisen. Sieben Brutvogelarten konnten insgesamt neun Reviere zugeordnet werden, neun Arten traten im Untersuchungsgebiet als Nahrungsgäste oder fliegend auf.

Im Zuge der Kartierung der Großvögel bzw. planungsrelevanten TAK-Arten konnten 19 Horste bzw. Reviermittelpunkte im Raum bis 3000m ermittelt werden. An neun Standorten ließen sich Aktivitäten zur Brutzeit verzeichnen. Planungsrelevant ist ein östlich der geplanten Windenergieanlage gelegener Rotmilanbrutplatz. Niststätten der Arten Seeadler bzw. Schreiadler wurden nicht gefunden.

3. Literatur

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO) (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Natur & Text. Rangsdorf.

Bauer, H.-G., E. Bezzel, W. Fiedler (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz, Band 1 – 3. Aula Wiesbaden.

Bauer, K.M. & U.N. Glutz von Blotzheim (1968): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. 2. Akad. Verlagsges., Frankfurt/Main.

Deutscher Rat für Vogelschutz (DRV) und NABU (Hrsg.) (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, Berichte zum Vogelschutz, Heft 57.

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG)

Länder-Arbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten (LAG-VSW 2007): Abstandsempfehlungen für Windenergieanlagen zu bedeutsamen Vogellebensräumen sowie Brutplätzen ausgewählter Vogelarten. Ber. Vogelschutz 51: 15–42.

MLUK Brandenburg (2023): Erlass zum Artenschutz in Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen (AGW-Erlass)

Natur und Landschaftspflege in Brandenburg (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg, Beilage zu Heft 4, 2019.

Steinborn, H., M. Reichenbach & H. Timmermann (2011): Windkraft – Vögel – Lebensräume. Books on Demand GmbH, Norderstedt, 344 S.

Südbeck, P. et al. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell.

Windkrafterlass des Landes Brandenburg (MLUK, Stand 2018): Tierökologische Abstandskriterien für die Errichtung von Windenergieanlagen in Brandenburg (TAK).

Anhang - Fotodokumentation Horste



H01



H02



H03



H04



H05



H06



H07



H08



H09



H10



H11



H12



H13



H14



H15



H16



H17



H18